Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 9

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dieses Element eine große Rolle in den natürlichen Ory bationsvorgangen fpielt. Geeignete Dion : Generatoren werben einem geschloffenen Apparat vorgeschaltet, ber außerbem mit warmer Luft beschickt wirb. Das Holz durchläuft die Kammern dieses Apparates und wird bintereinander mit ber warmen Luft allein, bann mit reinem Dzon und zulett mit einem Gemisch von Dzon und warmer Luft behandelt. Der Betrieb ift tontinuter. lich, da die Hölzer auf Baggonets transportiert werden. Die mit Wasserdamps beladenen Abgase werden in ge-eigneter Weise abgezogen. Der Vorgang dauert etwa 4 Wochen und soll angeblich vorzüglich gealterte Hölzer liefern, die von natürlich gealterter Bare nicht zu unterscheiben find. Die Kofispieligkeit und Umftanblichkeit bes Berfahrens bildet allerdings ein großes hindernis für seine rasche Ginführung. Es ift dagegen zu erwarten, daß das elettrifche Berfahren — wenn die inzwischen im großen Maßstabe vorgenommenen Bersuche die Erwartungen erfüllen — eine allgemeine Berwendung finden wird. Das Baugewerbe ift insofern an ber Ginführung eines folchen ober eines anderen verbilligenden Berfahrens intereffiert, weil bekanntlich sowohl die Anschaffungstoften als auch die Lebensdauer des notwendigen Bauholzes eine nicht zu unterschätzende Rolle im Budget eines jeben Bauunternehmers fpielen.

Block = Bandfägen.

Auf den sehr intereffanten Artikel "Bandsägen" in Nr. 7 Ihrer geschätzten Zeitung kann ich Ihnen folgende Ungaben über Block-Bandfagen machen.

Es gab eine Zeit und sie ist noch nicht allzu ferne, in welcher der Bollgatter als Idealmaschine für unsere Sägereten galt. Unfer schnell lebendes Jahrhundert, das auf technischem Gebiet so viele Neuerungen gebracht hat, hat auch in der Sagereibranche einen Wandel geschaffen. In Amerika, Frankreich und Belgien werden selten noch neue Vollgatter aufgestellt und auch in Deutschland, wo der Bollgatter in der Hauptsache dominiert hat, wendet man fich in letter Zeit häufiger ben Block-Bandsägen zu. Auch in unserm Lande, wo wie der Ber-fasser des Artikels "Bandsägen" richtig bemerkt, noch viele Vorurteile waren, find in letter Beit verschiedene Blod-Bandfagen aufgeftellt worden, und tropbem man in der Regel sehr am Alten hängt, gewinnt die Block-Bandsage immer mehr an Boden. Speziell infolge des geringern Schnittverluftes find neben vielen Rleinbetrieben auch mehrere Großbetriebe zu den Block-Bandfagen übergegangen.

Der große, deshalb gar nicht genug zu betonende Vorteil der Blod-Bandfage liegt eben in der "gewaltigen Bolgersparnis". Bet ber Arbeit mit einer Gatterfage muß mit Sageblattern von 2 mm Dicke gerechnet werden, wogegen die Block-Bandfage nur Blatter von 1 mm Starte benötigt. Aus biefer unumftößlichen Zatfache ergiebt sich folgendes einfache Rechenezempel: Bei jedem Zuge der Gatterfäge geht 1 mm Holz verloren. Benn man nun Bretter von 1 cm zu fagen hat, fo muffen für 10 Bretter 10 Züge gemacht werden und es entgeht folglich ein Holzverluft von 10 × 1 mm. Diefes bedeutet den Berluft eines Brettes auf zehn, oder den

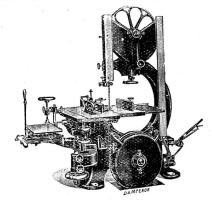
zehnten Teil der Produktion.

Die Tagesproduktion mit 14 ms angenommen, ergibt fich ein täglicher Berluft von

14 m³ oder = 1,4 m³ Holz.

Im gangen Jahre ju 300 Tagen gerechnet, ftetgt dieser Verluft auf 300 × 1,4 = 420 m8. Den Wert bes Holzes durchschnittlich mit Fr. 60 gerechnet, beträgt |

SÄGEREI: UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



(Universal-Bandsäge Mod. B. M.)

A. MÜLLER & CIE. & • BRUGG

der Ausfall jährlich: 420 m³ zu Fr. 60 = Fr. 25,200. Bas wollen Borte gegenüber folchen Zahlen bebeuten. Besondere Kenntnisse zur Handhabung der Block-Bandsage sind nicht exforderlich. Es sind Block-Bandfagen in allen Weltteilen, felbft im Rongo, aufgeftellt,

wo sie ohne Anftand von Schwarzen, benen technische Renntnisse gewiß nicht nachgerühmt werden können, be-

dient merben.

Große Sorgfalt empfiehlt fich bei ber Behandlung und Inftandhaltung ber Blatter, weil burch fie bie Leiftungsfähigkeit der Maschine bedeutend gesteigert werden kann. Aber auch hier fteht die Fabrit dem Wertbesitzer hilfreich zur Geite, indem fie nicht nur geeignete und vorteilhafte Spezialmaschinen zur Verfügung halt, sondern sich auch die größte Mühe gibt, das mit der Maschine arbeitende Personal durch entsprechende Fachleute anzulernen. Ferner geben auch Spezialfabriten von Bandsägeblättern diesbezügliche koftenlose Spezialkurse zur Anlernung ber Blätterbehandlung. Hans Buppinger, Muriftraße 65, Bern, Alleinvertreter für die Schweiz der Firma Louis Brenta, Bruffel.

Uolkswirtschaft.

Bundesgeset über berufliche Ausbildung. Unter bem Borfitz von Nationalrat Schirmer tagte am 19. und 20. Mai in Luzern die nationalrätliche Kom= miffion für das Bundesgefet über berufliche Ausbilbung, um die noch beftebenden Differengen, die fich in den Beratungen im Nationalrat und Ständerat ergeben hatten, zu besprechen. Die Kommission beschloß nach grundlicher Diskussion ben Beschlussen bes Ständerates zuzustimmen, sodaß anzunehmen ift, daß das Gesetz noch im Laufe des Jahres von den eidgenöffischen Raten verabschiedet werden tann.

Husstellungswesen.

Der Ban der "Bila" in Burich wurde am 8. Februar begonnen. Damals tonnte nur die Tiefenkanalisation gelegt werden. Erft nach bem Sechfelauten vom 7. April begann ber Hochbau, beffen Leitung in ben Banden ber Architetten Maurer & Bogelfanger liegt. Die engere Baulettung unterfteht Berrn Ammann. Gett bem 8. Februar find über 100,000 Arbeitsftunden geleistet worden. Die überbaute Totalfläche beträgt 15,000 Quadratmeter, davon find 12,000 m2 mit Blachen und rund 2000 m2 mit Bitumitelt überdacht. Insgesamt wurden 11,000 m3 Konftruktionsholz benötigt, zuzüglich 60,000 m² Verschalungsladen. Die gestrichene Fläche beträgt 40,000 m², was, nach den 3,000,000 Pinselstrichen, die ein Findiger gezählt hat, auf den Duadratmeter rund 75 Pinselstriche ergibt. Das Ausmaß der Fensterslächen beträgt 650 m² und der Boden ist mit 6000 m² Kokosmatten belegt. Ein hübsches Gewicht bilden auch die 3000 kg Nägel, welche sür den Bau benötigt wurden.

Arbeiterbewegungen.

Der Zürcher Bangewerbe-Konslitt endgültig beigelegt. Die Zürcher Arbeitgeber und Arbeitnehmer haben einem Vorschlag bes kantonalen Einigungsamtes, welcher den Abschluß eines neuen Arbeitsvertrages unter Ansehung eines Durchschlittslohnes für Maurer von Fr. 1.78 und für Handlanger von Fr. 1.40 vorsieht, beibseitig zugestimmt. Mit dem Inkraftireten der neuen Vereinbarung tritt eine allgemeine Stundenlohnerhöhung für Maurer und Handlanger von 5 Rappen in Kraft.

Holz - Marktberichte.

Holzbericht aus Diesbach (Glarus). (Korr.) Die Bürgergemeindeversammlung von Diesbach erteilte dem Gemeinderat die gewünschte Bollmacht, alles Notwendige zu veranlassen, im laufenden Jahre 1930 eine Haupt, holznuhung von zirta 500 Fm. vornehmen zu lassen.

Cotentafel.

† Emil Sauter - Büger, Gipsermeister in Zürich, ftarb am 11. Mai im Alter von 48 Jahren.

† Gottlieb Gautschi, a. Baumeister in Aeugst am Albis (Zürich), starb am 18. Mai im Alter von 74 Jahren.

† Jatob Schent, Spenglermeister in Sagendorf (Golothurn), ftarb am 25. Mai im Alter von 72 Jahren.

Verschiedenes.

Fabrikbauten. Durch die eidgen. Fabrikinspektorate sind in den ersten vier Monaten des Jahres 1930 insgesamt 279 Borlagen über Fabrikbauten (davon 60 Neubauten) begutachtet worden, gegenüber 297 (davon 61 Neubauten) im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Führung des B. S. A. durch das Sihlpostgebände Birich. Rurglich hat eine Führung für die Mitglieder des Bundes Schweizer Architetten (B S. A.) durch das neue Bahnpoftgebäude beim Hauptbahnhof Bürich ftattgefunden. Die Erbauer Gebrüder Bram, Architetten, B. S. A., Burich, mußten fich bei blefer Bauaufgabe in gang neuartige Probleme vertiefen, benn dieses Gebäude hat außergewöhnlich komplizierte Trans: portkonftruktionen aufzunehmen, die das Modernfte barftellen, mas auf diesem Gebiet zurzeit überhaupt irgend: wo ausgeführt wurde. Berglichen mit diesen technischen Problemen war die eigentliche architektonische Aufgabe verhältnismäßig einfach und sie ift ohne Aufwand an unangebrachten hiftorischen ober modernen Stilelementen gelöft worden. Zwei Stunden lang dauerte die Orien. tierung über die verschiedenen Forderwerte, Transport. bander, Baternofter-Aufzüge, Berteilerfreise und rutichen, und trot der klaren Erklärung wird niemand der Beteiligten, von den Erbauern abgesehen, behaupten wollen, biefe außerft tomplizierten Ginrichtungen bis ins Lette

verftanden zu haben. Besondern Eindruck machten auch die eleganten Eisenkonstruktionen des Packhoses und der gedeckten Postperrons. Die oberen drei Geschosse, die nur Bureauräume enthalten, sind bereits von S. B. H. Amtern bezogen.

Neue Trintbrunnen in Zürich. In der Stadt sind in letzter Zeit verschiedene neue Trinkbrunnen erstellt worden, deren Modelle zum Teil nach Entwürsen eines seinerzeit vom Hochbauamt veranstalteten Wettbewerbes ausgeführt wurden. Der neue Brunnen am Löwen, plat besteht aus einem länglichen achteckigen Becken, das in der Mitte einen kleinen Springbrunnen enthält; In einer Ecke ergießt sich aus einer schräg auswärtigerichteten Röhre ein Wasserstrahl ins Becken. Diese neue Art der Wasserzuleitung, die sich sür Trinkbrunnen weitaus am besten eignet, sindet man auch bei den zahlreichen neuen Brunnen mit Rundbecken, so z. B. am Bürkliplatz, auf der Allmend Fluntern und an der Beckenhosstraße.

(Mitget.) Der Deutsche Ausschuß für wirtschaft-liches Bauen hielt am 11. und 12. April, einer Em ladung bes Stadtrates folgend, in Raffel feine erfte Arbeitsausschuffigung im Jahre 1930 ab. Der bei biefer Gelegenheit vom Prafidenten, Regierungsbaurat Stege. mann Leipzig, gegebene Geschäftsbericht über bas Jahr 1929 zeigte die umfaffende Tätigkeit des Aus schuffes, die auf ehrenamtlicher Grundlage, ohne daß irgendwelche wesentliche Mittel zur Berfügung ftanden, seit 10 Jahren zur Durchführung gelangt ift. Der Ausschuß hatte 1929 die Freude, auf Einladung ber öfter reichischen Regierung und der Stadt Wien eine große Tagung für wirtschaftliches Bauen in Bien felbft gu organisteren und abzuhalten, um so den öfterreichischen Fachleuten die Arbeiten des Ausschuffes auf dem Gebiete der Rationalisterung vor Augen zu führen. Aber 600 Bertreter ftaatlicher und städtischer Baubehörden, sowk ber freien Architettenschaft Ofterreichs nahmen an biefer Tagung teil. Die Haupt Tagung des Ausschuffes, zu der über 900 Vertreter des Inlandes, sowie auch des Aus landes angemeldet waren, fand im Oktober 1929 in Rarlsruhe ftatt. Sie brachte umfaffende Arbeiten über ben heutigen Stand bes Stahlstelettbaues und über gentrale Wirtschaftseinrichtungen in Wohnbloden unter befonderer Berücksichtigung von Belganlagen. Das Ergeb nis dieser Tagung wurde in der fiebenten Folge "Bom wirtschaftlichen Bauen" (Berlag Ostar Laube, Dresden-A, Weitinerftraße 15) veröffentlicht.

Neben biesen Haupt-Tagungen fanden eine Reihe von Arbeitsausschuß Sitzungen statt, die der Prüsung und Überarbeitung der vorllegenden wissenschaftlichen und

bauwirtschaftlichen Untersuchungen bienten. Besonders hervorzuheben ift die Tatsache, daß die Deutschen Linoleum - Werte in großzügiger Belfe eine Anregung des Deutschen Ausschuffes für wirtichaft liches Bauen aufnahmen und im Rahmen einer Ange ftellten- und Arbeiter Stedlung in Bietigheim ein gehende Untersuchungen über Massivdecken auf einhelt licher Grundlage vornehmen ließen. Auf Vorschlag bes Ausschuffes murden mit Entwurf und Oberleitung, some Durchführung der bauwirtschaftlichen Untersuchungen Bau rat Professor Reuerleber Stuttgart und mit ben warme, und schalltechnischen Untersuchungen ber Letter des Inftitutes für Schall- und Wärmeforschung Stutt gart, Dr. Reiher, beauftragt. Beide Herren find lang jährige Mitglieber bes Arbeitsausschuffes. Gerabe biefes Borgehen bes Ausschuffes zeigt die Möglichteit, ohne daß wesentliche Mittel aufgewendet werden muffen, eine umfaffenbe und bedeutsame Forschertätigteit auf bauwirt schaftlichem Gebiete burchzuführen.